

Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement (W3BW_105)

Human Resource Management, Organization and Project Management

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement	W3BW_105	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Uwe Schirmer

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Case Study, Inverted Classroom, Rollenspiel

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Präsentation	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	55,0	95,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden können die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Gesamtunternehmen nachvollziehen und bewerten. Sie haben einen Überblick über sämtliche relevanten personalwirtschaftlichen Prozesse gewonnen, von der Personalplanung bis zur Personalfreisetzung und können auch die Relevanz betrieblicher Mitbestimmung einordnen. Darüber hinaus kennen sie die grundlegenden Theorien und Konzepte der Organisationsgestaltung. Die unterschiedlichen Formen und Modelle der Aufbau- und Ablauforganisation sind ihnen vertraut, was auch die Rahmenbedingungen und Besonderheiten des Projektmanagements einschließt. Auf dieser Basis können sie reale Organisationskonzepte qualifiziert beurteilen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden lernen die Instrumente der betrieblichen Personalarbeit sowie die theoretischen Organisationskonzepte kennen und sind in der Lage, deren jeweilige Relevanz einzuschätzen und auf praktische Anwendungsfälle - bspw. im Rahmen von Projektmanagement - zu übertragen.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden lernen Merkmale kennen, welche ein partizipatives, kultursensibles und tolerantes Verhalten auszeichnen. Ebenso haben sie ein tiefergehendes Verständnis für die soziale/ethische Verantwortung der betrieblichen Personalarbeit entwickelt und können hierbei auch die Bedeutung von Betriebsräten einordnen. Daneben haben sie ein Verständnis für die verhaltensgestaltende Kraft organisatorischer Regelungen entwickelt.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden sind fähig, basierend auf der strategischen Gesamtausrichtung eines Unternehmens die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für das Personalmanagement und die Organisation zu erkennen und zu bewerten. Sie haben die Bandbreite der personalwirtschaftlichen Instrumente kennengelernt und können deren Wirkungen nachvollziehen. Die Studierenden erkennen ebenso die Bedeutung der organisatorischen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess, können den Beitrag organisationspolitischer Entscheidungen für die Unternehmenssteuerung beurteilen und können dies auch auf konkrete Handlungsfelder des Projektmanagements übertragen.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Personalwirtschaft - Ziele und Aufgaben der betrieblichen Personalarbeit - Personalbedarfsplanung - Grundzüge des Personalmarketings - Personalbeschaffung - Betriebliche Entgeltpolitik - Personalentwicklung - Personalfreisetzung - Organisationsmodelle für den HR-Bereich	33,0	57,0
Organisation und Projektmanagement - Unternehmen und Organisation - Organisationstheorien - Aufbauorganisation - Ablauforganisation/Prozessmanagement - Gestaltung des organisatorischen Wandels (Organisationsentwicklung) - Projektmanagement (Projektkonzeption, Projektrealisierung, Projektsteuerung)	22,0	38,0

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Modulverantwortung Prof. Dr. Ernst Deuer (RV)

Voraussetzungen
-

Literatur

- Bach, N.; Brehm, C.; Buchholz, W.; Petry, T.: Wertschöpfungsorientierte Organisation. Architekturen – Prozesse – Strukturen, Wiesbaden: SpringerGabler
- Berthel, J.; Becker, F. G.: Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Lindner, D.; Lindner-Lohmann, F.; Schirmer, U.: Personalmanagement, Heidelberg: Springer
- Oechsler, W.A. / Paul, C: Personal und Arbeit, München, Wien: Oldenbourg
- Scholz, C.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München: Vahlen
- Schulte-Zurhausen, M.: Organisation, München: Vahlen
- Schreyögg, G. / Geiger, G.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, Heidelberg: Springer
- Stock-Homburg, R.: Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: SpringerGabler
- Vahs, D.: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Makroökonomik (W3BW_502)

Macroeconomics

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Makroökonomik	W3BW_502	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Jan Greitens

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Übung

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	55,0	95,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, kurz- und langfristige makroökonomische Entwicklungen der Volkswirtschaft zu beschreiben und anhand von Modellen zu analysieren. Die Studierenden können die Geldentstehung, den Geldwert und die Geldwirkungen anhand verschiedener Konzepte und im Zusammenhang mit dem Finanzsystem darstellen und auf aktuelle Fragen anwenden. Sie kennen wichtige währungstheoretische Zusammenhänge und können währungspolitische Entscheidungen erklären.
Methodenkompetenz	Studierende haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte, Modelle und Methoden auf grundlegende makroökonomische Problemstellungen anzuwenden. Dabei sind sie in der Lage, die notwendigen Abstraktionen und Vereinfachungen auf die wesentlichen Faktoren durchzuführen und in Kausalketten zu argumentieren.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden können die Komplexität von makroökonomischen Zusammenhängen erkennen und die zum Teil widersprüchlichen Erklärungen vergleichen. Dabei verstehen die Studierenden die Abhängigkeit der ökonomischen Erklärungen von historischen und kulturellen Bedingungen.
Übergreifende Handlungskompetenz	In diesem Modul lernen die Studierenden die Abhängigkeiten eines Unternehmens von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kennen. Sie verstehen, wie ein Unternehmen von konjunkturellen Abläufen oder von geldpolitischen Entscheidungen beeinflusst wird und welche Reaktionen auf solche Entwicklungen möglich sind. Die Studierenden können die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen und Risiken der Nutzung von Modellen und ihren Annahmen in der Makroökonomie nachzuvollziehen.

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Grundlagen der Makroökonomik - Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung - Grundideen makroökonomischer Paradigmen: keynesianische vs. neoklassische Ansätze - Modellbasierte makroökonomische Analyse der geschlossenen Volkswirtschaft (z. B. IS-LM-Modell, AS-AD-Modell, Solow-Modell) - Wirtschaftspolitische Implikationen (z. B. Fiskal- und Geldpolitik)	28,0	48,0
Geld und Währung - Monetäre Grundbegriffe, Finanzsystem - Geldnachfrage und Geldangebot - Grundlagen der Geldpolitik - Institutionelle Ausgestaltung der Geldpolitik - Inflation und Deflation - Aktuelle Themen der Geldpolitik - Devisenmarkt - Wechselkursatheorien - Internationale Währungsordnung	27,0	47,0

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
-

Voraussetzungen
-

Literatur

- Arnold, L.: Makroökonomik, Mohr Siebeck, Tübingen
- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomie, Pearson, München
- Görgens, E./Rückriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, UVK-Verlag, Konstanz
- Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, Vahlen, München
- Mankiw, N. G.: Makroökonomik, Schäffer Poeschel, Stuttgart
- Rose, K., Sauerheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Spahn, P.: Geldpolitik, Vahlen, München
- Stiglitz, J. E./Walsh, C. E.: Makroökonomie, Oldenbourg, München

Betriebswirtschaftliche Optimierungsrechnungen und Analyseverfahren (W3BW_IN206)

Industrial Accounting II

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Betriebswirtschaftliche Optimierungsrechnungen und Analyseverfahren	W3BW_IN206	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Harry Giesler

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	1

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Planspiel/Simulation

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	55,0	95,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	Die Studierenden kennen die in den Inhalten genannten Theorien, Modelle und Instrumente und können diese beschreiben und deren Grenzen und praktische Anwendbarkeit einschätzen. Sie lernen, mit den entsprechenden Planungs- und Entscheidungsmethoden sicher umzugehen und diese auf klar definierte Problemstellungen anzuwenden. Sie werden in die Lage versetzt, ausgewählte betriebswirtschaftliche Problemstellungen in mathematischen Modellen abzubilden, diese zu lösen und die Ergebnisse entsprechend zu interpretieren. In Ergänzung und Vertiefung zu den in den Modulen Unternehmensrechnung und Industrielle Unternehmensrechnung I behandelten betriebswirtschaftlichen Fachgebieten, befassen sich die Studierenden in ausgewählten Bereichen mit anwendungsorientierten Fragestellungen und mit speziellen Problemstellungen.
Methodenkompetenz	Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, die für ihre betriebliche Problemstellung angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden, um Lösungen zu erarbeiten. Dabei haben sie die Kompetenz erworben, relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu reflektieren.
Personale und Soziale Kompetenz	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, reflektiv mit Veränderungen umzugehen, sowohl im Bereich der theoretischen Ausbildung als auch im beruflichen Umfeld. Die Kompetenzen zeigen sich in der Übernahme von Verantwortung bei entsprechenden Aufgaben und Projekten als auch im Aufbau und der Aufrechterhaltung sozialer Kooperationen, wie z. B. der konstruktiv-kritischen Mitarbeit in Teams.
Übergreifende Handlungskompetenz	Die Studierenden können ihr theoretisches Fach- und Erfahrungswissen nutzen, um erfolgreich beruflich-praktische Herausforderungen anzugehen und zu meistern. Dabei können sie die erworbenen Fähigkeiten in allen Bereichen des Gesamtplanungszusammenhangs anwenden und im Rahmen der unternehmensrechnerischen Fundierung gezielt Lösungsansätze ermitteln. Die erarbeiteten quantitativ-orientierten Handlungs- und Lösungsmuster ermöglichen es den Studierenden, sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Sichtweise eine unterschiedliche Herangehensweise an Problemstellungen des betrieblichen Umfelds zu erkennen und anzuwenden.

Lerneinheiten und Inhalte		
Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Betriebswirtschaftliche Optimierungsrechnungen und Analyseverfahren	55,0	95,0
Simulations- und Optimierungsverfahren – Unternehmenssimulationen – Vertiefende Finanz- und Investitionsrechnung – Ausgewählte Bilanzierungsthemen – Jahresabschlussanalyse – Kennzahlenorientierte Betriebswirtschaftslehre – Fallstudien – Aktuelle Entwicklungen		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

Voraussetzungen

Unternehmensrechnung und Weiterführende Unternehmensrechnung

Literatur

- Bösch, M.: Finanzwirtschaft, München: Vahlen
- Coenenberg, A.: Jahresabschluß und Jahresabschlußanalyse, Stuttgart: Schäffer/Poeschel
- Heinrich, G.: Grundlagen der Mathematik, der Statistik und des Operations Research für Wirtschaftswissenschaftler, München/Wien: Oldenbourg
- Neumann, K.: Operations Research Verfahren, München/Wien: Hanser
- Pape, U.: Grundlagen der Finanzierung und Investition, Berlin/München/Boston: de Gruyter Oldenbourg
- Preißler, P. R.: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen, München/Wien: Oldenbourg
- Reese, J.: Operations Management, München: Vahlen
- Thonemann, U.: Operations Management, München: Pearson

Industrielles Management im nationalen und internationalen Kontext (W3BW_IN208)

Industrial Management in the national and international context

Formale Angaben zum Modul			
Modulbezeichnung	Modulnummer	Sprache	Modulverantwortung
Industrielles Management im nationalen und internationalen Kontext	W3BW_IN208	Deutsch/Englisch	Prof. Dr. Harry Giesler

Verortung des Moduls im Studienverlauf	
Studienjahr	Moduldauer in Semester
2. Studienjahr	2

Eingesetzte Lehr- und Prüfungsformen
Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Case Study

Prüfungsleistung	Prüfungsumfang (in Minuten)	Benotung
Klausur oder Portfolio	120	ja

Workload und ECTS-Leistungspunkte			
Workload insgesamt (in h)	davon Präsenzzeit (in h)	davon Selbststudium (in h)	ECTS-Leistungspunkte
150,0	55,0	95,0	5

Qualifikationsziele und Kompetenzen	
Fachkompetenz	<p>Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen fundierten Überblick über betriebswirtschaftliches Basiswissen aus leistungs-, entscheidungs- und umsetzungsorientierter Perspektive. Aufbauend auf den grundlegenden Zusammenhängen betriebswirtschaftlichen Denkens lernen sie die wesentlichen Entscheidungen sowohl aus markt- als auch aus prozessorientierter Sichtweise im Rahmen raum-zeitlicher Abstimmungen der arbeitsteiligen Zielerreichungshandlungen kennen.</p> <p>Die Koordinationsleistung und die Bewältigung komplexer Strukturen gehören zu den zentralen Inhalten in der Steuerung betrieblicher Aktivitäten. Hier ist der Umgang mit „Unterschiedlichkeit/Vielfalt der Perspektiven“, „Strukturgröße“ und „Entscheidungskompetenz“ im industriellen Management, Thema.</p> <p>Der Aktivitätsraum des industriellen Management reicht dabei von der Handhabung nationaler, internationaler und globaler Kulturunterschiede (Stichwort internationale Sichtweise), über mittelständisch oder konzernorientierte Handlungsoptionen bis hin zur Frage der Zentralität und Dezentralität von Entscheidungskompetenz.</p> <p>Implikationen auf unternehmerische Entscheidungen in unterschiedlichsten betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen werden aufgezeigt.</p>
Methodenkompetenz	<p>Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalt aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, die für ihre betriebliche Problemstellung angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden, um Lösungen zu erarbeiten. Dabei haben Sie die Kompetenz erworben, relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu reflektieren.</p>
Personale und Soziale Kompetenz	<p>Die Studierenden vertiefen im Rahmen dieses Moduls ihr Bewusstsein für die Möglichkeiten und Probleme im Umgang mit Vielfalt in Bezug auf das Zusammenspiel von Mensch, Technik, Informationslage und Kultur. Sie setzen sich kritisch mit den sich daraus ergebenden ökonomischen und sozialen Spannungsfeldern auseinander. Sie können kompetent in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, sind in der Lage, die Gruppenleitung selbst zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen und zu verteidigen.</p>
Übergreifende Handlungskompetenz	<p>Die Studierenden erwerben ein umfassendes Verständnis für die Integration der entscheidungsorientierten Managementauffassung in die betrieblichen Abläufe einer Unternehmung. Sie können das erworbene Wissen in realen Problemstellungen anwenden. Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, komplexe Themenfelder in ihren Auswirkungen auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen grundlegend beurteilen zu können. Sie können in Ansätzen Geschäftsprozesse analysieren und modellieren. Das vermittelte Methodenwissen versetzt sie in die Lage, in definierten Situationen mit festgelegten Rahmenbedingungen bestehende Probleme zu erfassen und die Lösung vorzubereiten.</p> <p>Die Abschätzung einer geeigneten sachlogischen und zeitlichen Abfolge von Aktivitäten im Hinblick auf die betrieblichen Ziele, Planungen, Organisationsnotwendigkeiten und Kontrollmöglichkeiten soll den Studierenden methodisch vermittelt werden. Möglichkeiten der Erfassung und Bewertung der betrieblichen Wertschöpfung, hinsichtlich Ressourcenverbrauch und –veredelung sind hierbei von Relevanz. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die strukturelle Verschiedenartigkeit von Betrieben, Führungskonzepten und Planungsbedingungen in Märkten.</p>

Lerneinheiten und Inhalte

Lehr- und Lerneinheiten	Präsenzzeit	Selbststudium
Internationalisierung	28,0	48,0
Globalisierung – Internationalisierung - Steuerung von Aktivitäten – Konzernmanagement – Mittelstandsmanagement – Grundlagen der Technik – Ergänzende Themen (wahlweise in Lerneinheit 2)		
Ergänzende Themen	27,0	47,0
Globalisierung – Internationalisierung - Steuerung von Aktivitäten – Konzernmanagement – Mittelstandsmanagement – Grundlagen der Technik – Ergänzende Themen (wahlweise in Lerneinheit 1)		

Besonderheiten und Voraussetzungen

Besonderheiten
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

Voraussetzungen

Industrielles Management im digitalen Kontext

Literatur

Holtbrügge, D./Welge, M. K.: Internationales Management, Stuttgart: Schäffer/Poeschel
 Horváth, P. : Controlling, München: Vahlen
 Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen, Wiesbaden: Springer Gabler
 Klett, C. / Pivernetz, M.: Controlling in kleinen und mittleren Unternehmen, Herne / Berlin: NWB
 Krüger, W. et al: Praxishandbuch des Mittelstands, Wiesbaden: Springer Gabler
 Johnson, G. / Scholes, K. / Whittington, R.: Exploring Corporate Strategy, Harlow et al., Harlow et. al.: Pearson Education
 Jung, H./Bruck, J./Quarg, S.: Allgemeine Managementlehre, Berlin: Erich Schmidt
 Macharzina, K. / Wolf, J.: Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer Gabler
 Neumann, A.: Integrative Managementsysteme, Heidelberg: Springer
 Reese, J.: Operations Management, München: Vahlen
 Theisen, M. R.: Der Konzern, Stuttgart. Schäffer/Poeschel